Das Vaterland ist in Gefahr. Wem Alter und Körperkraft es irgend gestatten, stellt Leib und Leben in den Dienst der Verteidigung. Uns Alten, die nicht mehr für den Waffendienst taugen, zuckt doch die Kampflust in den Gliedern. Da mag der heranwachsenden Jugend das Tagewerk des Lernens schwer fallen. Um so mehr muß ihnen klar werden, daß eben dieses ihre Pflicht gegen das Vaterland ist. Der Friede wird kommen; er wird von ihnen doppelte Leistung fordern, denn sie sollen die Edelsten ersetzen, die ihr Blut für uns alle vergossen haben. Seiner geistigen und sittlichen Kraft verdankt Deutschland, daß es der Überzahl der Feinde überlegen ist. Auf seiner reicheren Bildung und seiner ernsteren Pflichttreue beruht die Geltung Deutschlands in der Welt. Den Vorrang gilt es zu behaupten; es wird im Frieden nicht minder schwer fallen. Schön ist's und ehrenvoll für das Vaterland zu sterben; dem schwersten Opfer der höchste Ruhm. Aber dem Vaterlande leben, nie vergessen, daß wir ihm unser Leben allezeit schulden, das ist auch Pflicht, und keine leichtere Pflicht. So beginne denn der deutsche Knabe sein dem Vaterlande geweihtes Leben, indem er sich selbst tüchtig macht, lernend und gehorchend, auf daß er dereinst als freier Mann in freier Hingabe dem Vaterlande dienen könne.

Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf,
Geh. Reg.-Rat und Professor a. d. Universität Berlin.